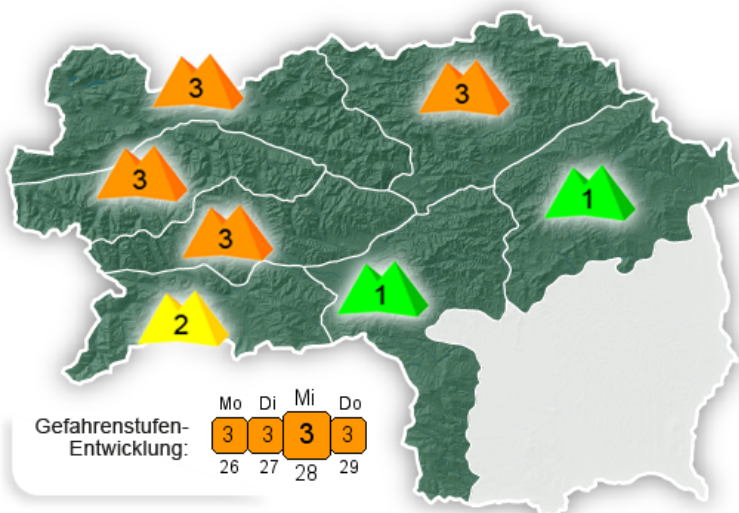




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Mittwoch, dem 28.01.2015 um 07:44 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Tribschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem besteht ganztägig

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht innerhalb frischer Schneeaufgabe

Frischer kalter Tribschnee - erhebliche Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

In den Niederen Tauern und in den Nordalpen herrscht erhebliche, in den Gurk- und Seetaler Alpen mäßige und sonst geringe Lawinengefahr. Mit Neuschnee und Wind wurden die Gefahrenstellen im Gelände mehr. Betroffen sind alle Expositionen. Der kalte frische Tribschnee ist schlecht mit der darunter liegenden Schicht verbunden und kann bereits durch eine geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Mit der Sonneneinstrahlung sind am Nachmittag einige Lockerschneelawinen aus felsigem Gelände möglich.

Schneedeckenaufbau

In den letzten 24 Stunden sind in den Nordstaugebieten bis zu 25cm Neuschnee gefallen. Der Schnee ist kalt und hat nur wenig Verbindung mit der darunter liegenden Schicht. Zusätzlich sind noch weitere Schwachschichten (Tiefenreif, Graupel, Eis oder Harsch) in der Schneedecke eingelagert. In den südlichen Gebirgsgruppen dominieren in der Schneedecke kantige Formen und vereinzelt dünne Harschschichten. An der Schneedeckenoberfläche hat sich Reif gebildet.

Wetter

Während des Tages setzt sich ein kurzes Zwischenhoch durch. Am Vormittag gibt es im Nordstaugebiet noch etwas Schneefall. Die Niederschläge hören am Vormittag auf und am Nachmittag zeigt sich auch kurz die Sonne. Nur im Osten halten sich die Wolken länger. Südlich der Mur- Mürzfurche ist es bereits am Vormittag sonnig. Die Temperaturen in 2000 m bleiben winterlich und liegen bei -9 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nordwest bis West. Am späteren Nachmittag nähert sich eine Kaltfront aus Nordwest und in den Nachtstunden beginnt es in den westlichen Nordalpen wieder zu schneien.

Tendenz

Die erhebliche Lawinengefahr bleibt in der Steiermark erhalten. Vorsicht im Tourenbereich - die Schneedecke bleibt spröde!

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Arnold Studeregger

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang